

Mitgliederzeitung 2016 der Volksbank Winsener Marsch eG

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen: Zahlen und Beschlüsse – dann Tanzästhetik bei unserer Volksbank

Die alljährliche Generalversammlung ist das höchste Beschlussgremium der Volksbank Winsener Marsch. Hier werden Vorstand und Aufsichtsrat entlastet sowie die Höhe der Dividende beschlossen. Um ein richtiges Genossenschaftsgefühl der Zusammengehörigkeit zu entwickeln, ist die Generalversammlung nach Abschluss der Regularien traditionell mit einem gemeinsamen Essen verbunden.

Zuvor steht jedoch ein ästhetisches Vergnügen ins Haus. Jahrelang waren dies Comedians oder Kabarettisten, in diesem Jahr steht Tanzsport in künstlerischer Darbietung auf dem Programm, geboten von zwei Gruppen der Tanzsportgemeinschaft Fliegenberg, den Gruppen „saraswati“ und „shiva“. Beide Teams tanzen sportlich in der Regionalliga Nord bzw. der Verbandsliga. Tänzerinnen beider Gruppen holten 2014 sogar den Landesmeistertitel in der Kategorie „petit group“. Bei der Generalversammlung geht es aber nicht um Punkte, sondern um Jazz- und Modern-Dance-Tanzdarbietungen, um mitreißende Choreografien. Damit möchten die Tänzerinnen Begeisterung für ihren Sport (und Beifall) wecken. Vielleicht sind unter den Besuchern ja Eltern oder Großeltern von tanzbegeisterten Mädchen, die sich der TG Elbdeich anschließen möchten...

Einladung
zur
Generalversammlung
am Freitag, den 27. Mai 2016
um 19.00 Uhr
in der Elbmarschhalle in Stove
zu Gast: „saraswati“ und „shiva“
von der Tanz-Gemeinschaft Elbdeich aus
Fliegenberg

Zahleninformationen in der offiziellen Einladung
an unsere Mitglieder und dann am 27.05. 2016
Einladung gilt nur für Mitglieder
der Volksbank Winsener Marsch eG



Gespräch mit Aufsichtsrat Frank König

„Immer schon Volksbank-Kunde“

Frage: Herr König, Borstel ist ein Volksbank-Standort mit langer Tradition. Sind Sie eigentlich schon von Kindesbeinen an Volksbank-Kunde?

Frank König: Ja, ich bin schon seit frühester Kindheit VoBa-Kunde, immer schon in Borstel. Zuerst in den siebziger Jahren sind wir noch in die kleine Filiale im Hause der Familie Stein an der Lüneburger Straße gegangen. Später dann in den zunächst kleinen Neubau am heutigen Standort. Ich



Frank König, 48 Jahre, gebürtig in Winsen-Borstel, Geschäftsführer der Firma Fricke Landmaschinen GmbH, vertritt den Borsteler Bereich im Volksbank-Aufsichtsrat.

habe dann immer mein Sparbuch zu Willi Elvers gebracht, wenn Weltspartag war. Er saß dort aber immer abgeschottet hinter der Panzerglasscheibe. Zu damaliger Zeit habe ich schon als Jugendlicher tüchtig gespart, da ich Einnahmen aus dem Verkauf meiner Schlachtkaninchen hatte.

Frage: Sie sind als Geschäftsführer eines in Winsen beheimateten Unternehmens mit Schwerpunkt Landmaschinen beruflich stark eingespannt. Kann man daneben noch die sicherlich zeitintensive Aufgabe im Aufsichtsrat einer Volksbank wahrnehmen?

König: Dadurch, dass wir im Schnitt ca. alle 6 Wochen zur Aufsichtsratssitzung zusammen kommen und die Termine abends ab 18 Uhr stattfinden, kann ich es fast immer einrichten, zu den Sitzungen zu erscheinen. Für Fortbildungsmaßnahmen, wie zuletzt in Hannover, müssen dann aber schon mal ein oder zwei Tage Urlaub geopfert werden. Gerade die letzte Fortbildung hat sich aber gelohnt, da ich hier auch etwas für mich mitnehmen konnte – sowohl beruflich als auch privat.

Frage: In der Wirtschaft scheint alles nach Größe zu streben. Im Bankensektor gibt es seit Jahrzehnten Druck auf kleine Geldinstitute, mit anderen zu fusionieren. Die Volksbank Winsener Marsch, die ja selbst durch Zusammenlegungen kleiner Spar- und Darlehnskassen entstanden ist, widerstrebt diesem Fusionsdruck. Welche Zukunftschancen geben Sie der VoBa Winsener Marsch?

König: Da wir von den Erfolgskennzahlen her gerade im Vergleich zu anderen, auch größeren Banken sehr viel besser dastehen, glaube ich, dass wir auch mit unserer Größe zukünftig noch recht gut bestehen können. Hinzu kommt, dass wir mit unserer regionalen Lage sicher nicht ganz schlecht liegen, was die Kaufkraft der Bevölkerung anbelangt. Auch wird die Bevölkerung in der Elbmarsch und im Winsener Raum eher noch zunehmen, viele Neubürger werden neue Eigenheime bauen.

Frage: Was gibt Ihnen die Aufgabe bei der Volksbank Winsener Marsch?

König: Der Austausch mit den Kollegen vom Vorstand und vom Aufsichtsrat ist sehr bereichernd, und mit

den von uns getroffenen Entscheidungen lagen wir in den letzten Jahren meistens auch nicht ganz falsch. Der Erfolg gibt uns Recht.

Frage: Sparen scheint durch die Null-Zins-Geldpolitik der EZB langfristig in Misskredit zu geraten. Halten Sie es für sinnvoll, den Gedanken: „Spare in der

Zeit, dann hast Du in der Not“ auch den eigenen Kindern nahe zu bringen?“

König: Trotz der gegenwärtigen Zinspolitik versuche ich, meine Kinder dazu zu erziehen, dass es nicht nur erstrebenswert sein kann, alles Einkommen gleich auszugeben und zu konsumieren. Vielmehr sollte man versuchen, Vermögen zu bilden, wenn nicht monetär, dann aber vielleicht in Sachanlagen, die im Idealfalle Renditen abwerfen.

Fragen an VoBa-Aufsichtsrätin Beate Hahn

„Zuverlässigkeit und Zeit nötig“

Frau Hahn, Sie sind schon lange Mitglied des Volksbank-Aufsichtsrates, wie kam es dazu?

Frau Hahn: Ich bin seit November 1994 im Aufsichtsrat. Die Volksbank möchte alle traditionellen Standorte ihres Geschäftsbereichs im Aufsichtsrat abbilden. Hunden mit der früheren SpaDaKa Mover passt in dieses Bild.

Frage: Was muss man tun, um in den Aufsichtsrat gewählt zu werden?

Frau Hahn: In meinem Fall war es so, dass Arno Twesten aus Hunden aus Altersgründen nicht wieder zur Wahl stand. Er selbst hat mich als Nachfolgerin vorgeschlagen. Die Generalversammlung hat mich dann in den Aufsichtsrat gewählt.

Frage: Wieviel Zeit muss man opfern für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt?

Frau Hahn: Es finden in Abständen von ca. 2 Monaten Sitzungen mit dem Vorstand statt. Zu diesen Sitzungen bereitet man sich vor, eine Sitzung dauert ca. 2-3 Stunden.

Frage: Wie haben sich die Aufgaben eines Aufsichtsrates seit Ihrem Eintritt verändert?

Frau Hahn: Da die Anforderungen seitens des Verbands um einiges umfangreicher ge-



Beate Hahn aus Hunden gehört dem Volksbank-Aufsichtsrat seit November 1994 an.

worden sind, Berge von Papier durch- und abuarbeiten sind, werden auch mehr Sitzungen erforderlich.

Frage: Was muss man mitbringen, um als Aufsichtsratsmitglied tätig werden zu dürfen?

Frau Hahn: Zuverlässigkeit, die erforderliche Sachkunde zur Wahrnehmung der Kontrollfunktion sowie zur Beurteilung und Überwachung der Geschäfte und ausreichend Zeit, um diese Aufgabe wahrnehmen zu können.

Frage: Was gibt Ihnen die Arbeit im Aufsichtsrat?

Frau Hahn: Freude an der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Volksbank fördert Gemeinschaften in der Winsener Marsch



Den traditionellen Elbmarsch-Pfingstlauf führt die Volksbank Winsener Marsch seit einigen Jahren erfolgreich als eigene Veranstaltung durch. Dabei sind stets weit über 100 Läufer und Walker am Start. Danach sitzt man bei einem durststillenden Getränk und einem Imbiss noch gemütlich zusammen, um sich von der Anstrengung zu erholen.

Nachmittag für Ehrenmitglieder



Die Geschichte der Volksbank Winsener Marsch stand im Mittelpunkt des Nachmittags für Ehrenmitglieder, zu dem die Volksbank regelmäßig einlädt. Im November 2015 führte die Historikerin Dr. Kai Rump vom Genossenschaftlichen Archiv durch die Jahrzehnte – von der SpaDaKa Niedermarschacht 1907 bis heute.

Kinder-Spartag bleibt beliebt

„Spare in der Zeit - dann hast Du in der Not!“ Mit dieser oder ähnlichen Devisen brachte man früher Kinder dazu, ihr Taschengeld (teilweise) aufs Sparbuch zu bringen. Sparen ist weiter ein richtiger Ansatz, um für Notfälle oder größere Wünsche ein wenig Rücklage zu bilden. Deshalb sind die Kinderspartage im Oktober bei der Volksbank Winsener Marsch so beliebt – auch der kleinen Aufmerksamkeiten wegen...



1000 Euro für die Oberschule

Die wichtigsten Dinge lassen sich mit Geld nicht kaufen: Liebe, Gesundheit, Familie, Freundschaft – und das Ehrenamt. Deshalb lud die Ernst-Reinstorf-Schule im Dezember letzten Jahres alle 65 Schüler, die sich ehrenamtlich engagieren, zu einer Feier in die Aula ein. Schüler arbeiten als Konflikt- oder Verkehrslotsen, als freiwillige Helfer bei der Hausaufgabenhilfe und als Verkäufer im Schulkiosk. Schulleiter Klaus Bodendieck und der Schulverein zeichneten sie dafür besonders aus.

Die Volksbank Winsener Marsch unterstützt die Schule bei ihrem Engagement für das Ehrenamt mit 1000 Euro. Das Foto zeigt Bankvorstand Hermann Kohlhaus und Schulleiter Klaus Bodendieck mit dem symbolischen 1000-Euro-Scheck.

VoBa-Beachcup am Stover Strand

Viele Sportler zieht es an den Stover Strand, wenn dort das alljährliche Turnier ausgetragen wird, das die Handball-Spielgemeinschaft (HSG) Elbmarsch mit Unterstützung der Volksbank Winsener Marsch und „Camping-Land“ auf dem Stover Strand veranstaltet.

Beachhandball ist Handball im Freien auf dem natürlichem Stover Elbstrand; Spielbeginn ist erst, wenn sich die Flut zurückzieht und den Strand langsam freigibt. Für die Teams bleiben dann einige wenige Stunden, ihre kräftezehrenden Spiele in feuchtem Sand durchzuführen. Wenn die Elbe wieder steigt und langsam die kleinen Priele volllaufen, dann muss das Turnier zu Ende gehen – sonst wird aus Handball Wasserball. Beachhandball auf natürlichem Strand – das ist typisch Elbmarsch. In diesem Jahr fand das Turnier bereits im Mai statt, nach Redaktionsschluss zu dieser Zeitung.



V Volksbank Winsener Marsch eG

Unsere Sonderaktion für (diesjährige) Konfirmanden

3% Zinsen*
für bei uns angelegtes Geld



Wir halten für alle Konfirmanden, die ihr Geld bei uns anlegen, ein Geschenk bereit!
(dies gilt ebenso für diesjährige Kommunion und Jugendweihe)

Marschacht Elbuferstr. 117 21436 Marschacht Tel. 04176/ 90 90-0	Borstel Lüneburger Str. 155a 21423 Winsen Tel. 04171 / 78 37-0	* 1-3 Jahre Laufzeit, von 500,- € bis max. 2.500,- €
--	---	---

Ein Haus aus Lebkuchen

Ein Lebkuchenhaus bauen - diesen Wunsch erfüllte die Volksbank im letzten Dezember der Marschachter KiTa-Ganztagesgruppe. Mit ihren Betreuerinnen und den Volksbank-Mitarbeitern Rieke Krause und Steffen Qualmann beklebten die Kleinen zwei Papphäuser mit Lebkuchenplatten, die Bäckermeister Jens Schuhmacher zuvor gebacken hatte. Dazu verarbeitete er 60 Kilo Honigkuchenteig. Die Kinder klebten die hübsch verzierten Platten mit 20 kg „Leim“ aus Puderzucker, Eiklar und Zitronensaft auf die Häuser, die dann in den Filialen Marschacht und Borstel viele Blicke auf sich zogen. Für die fleißigen Baumeister gab es zur Belohnung eine Tüte Süßes.



Spende an Feuerwehren



Alljährlich unterstützt die Volksbank Winsener Marsch heimische Vereine und Institutionen aus dem Reinertrag des alljährlichen Gewinnsparens. Im vergangenen Dezember freuten sich die Feuerwehren darüber: Hermann Kohlhaus (links) und Ernst-August Vick (rechts) überreichten den Vertretern der Wehren 14 Schecks im Wert von jeweils 200 Euro. Die Beschenkten von links: Georg Bichowski (Förderverein FF Oldershausen), Julian Lein (Borstel), Florian Wedemann (Förderverein Schwinde-Stove), Jens Ostendorf (Laßrönne), Stephan Koch (Laßrönne), Holger Kloodt (Schwinde-Stove), Matthias Dittmer (Marschacht), Helge Wiese (Tönnhausen), Manuela zu Jeddelloh (Drage), Christian Matthies (Drage), Christian Meyn (Avendorf), Volker Rosenberg (Drennhausen-Elbstorf), Gerhard Nachtigal (Rönne), Jan Reimers (Hunden) und Olaf Heuer (Bütlingen).

Malwettbewerb mit 303 Bildern



Um „Fantastische Helden und echte Vorbilder“ ging es beim diesjährigen Malwettbewerb der Volksbank Winsener Marsch für die Grundschüler der Elbmarsch. Mit insgesamt 303 eingereichten Bildern erreichten die Schüler einen neuen Rekord. Auffällig war, dass die Grundschüler aus Tespe in drei von vier Klassen den ersten Platz erreichten. Leon Frick aus Tspe siegte bei den Erstklässlern, gefolgt von Emilia Gottschalk (Marschacht) und Abby Ewert (Binnenmarsch). Maja Marquardt (Tespe) gewann bei den Zweitklässlern vor Vanessa Ulrich (Stove) und Ben Stemmler (Binnenmarsch). Mit Julian Sievers gewann ein Tesper Junge in der dritten Klasse vor Torge Groß (Marschacht) und Levin Fechner aus Drennhausen. Felicia Wulf aus der Binnenmarsch holte sich den Sieg bei den Viertklässlern. Der zweite und dritte Platz ging an Marlon Angermann (Avendorf) und Moritz Heese (Tespe). Die jeweils ersten Drei erhielten einen Buchgutschein. Alle Teilnehmer fuhren Ende April in den Wildpark Schwarze Berge.